

**Nebraska Staats-Anzeiger und Herald.**  
Erscheint jeden Freitag  
Besitzungen von der GRAND ISLAND PUB. CO.  
Entered at the Post Office at Grand Island as second class matter.  
Office No. 305 westliche Zweite Straße  
Telefon No. 535  
Abonnements-Preise:  
Bei Vorauszahlung \$1.25 das Jahr  
Wenn nicht voraus bezahlt \$1.50

**Stunden der Muse.**  
Von H.  
**Mahuruf.**

An Euch, Frauen, eingewandert  
In dies Land aus deutschen Gauen,  
Nicht ich freundlich diesen Mahuruf.

Was in heitern Jugendsagen  
Euch gebogene Erziehung  
Beigebraut im Vaterlande;  
Was durch mütterliches Beispiel  
Eure Herzen anvertraut;  
Euren Herzen anvertraut;  
Daran haltet handhaft fest!  
Mögen neu'rer Zeit Erfindung  
Und des Landes Gebräulichkeiten  
In bequemern Handarbeiten  
Euch in ihre Kreise ziehen:  
Bleibt Ihr nur dem Geist der Vorzeit  
Und des Vaterlandes Sitten,  
Wie ein Fels im Meere, treu!

Deutscher Sprache hoher Reichtum,  
Sparfamkeit und Häuslichkeit  
Und bescheidne Nächstenliebe,  
Achtung vor den Silberhaaren,  
Deutscher Sang und deutsche Lieber,  
Und noch hundert edle Dinge,  
Die so schön die Frauen zieren,  
Engel aus den Müttern machen:  
Sollen Guten Seelen bleiben  
Heiligthümer und Verehrung!

Wie uns Tacitus berichtet,  
Jagen zu der Römer Zeiten  
Selbst mit in den Kampf die Frauen.  
Hat es noch im wilden Ringen,  
Küsten sie zu Hülf' den Mäthen,  
Unterstützt sie die Söhne.  
Wird in's Haus ein schwarzes Unglück,  
Frauen, zeigt Muth und Thatkraft!

Allerlei sei hierzulande  
Darauf Euer Fleiß gerichtet,  
Dass der deutschen Sprache Laute  
Eure Sprossen grünlich lernen!  
Deutsche Sprache ist die schönste,  
Ist die reinste, ausdrucksvollste  
Alle, die rings um die Erde  
Heute Menschenlippen sprechen.  
Biegbarkeit und Formtreue,  
Stärke, Helle, fester Ausdruck  
Sind in ihr nicht der Gewandtheit.  
Dichter und Gelehrte schreiben  
In ihr mit der höchsten Klarheit  
Bilfsach ihre Weisheit nieder.  
Wie die Vögel singt sammeln,  
Sammeln sie reiches Wissen  
Aus dem Wissensschatz der Völker,  
Aller Völker um die Erde,  
In der besten Uebersetzung.

Geschichts- und Sprachgelehrte  
Auf den Handel und Gewerbe  
Im Verkehr mit fremden Völkern  
Eine helle Himmelsleuchte.  
Wissen, Fleiß, Geistesübung  
Sind Euer Recht auf die Höhe,  
Die durchschaut mit raschen Blicken  
Schlaue Feinde list'ge Pläne.  
Leicht und spielend lernt die Jugend  
Dreizehn Sprachen:  
Deutsch und Englisch sind verwandt.  
Statt Verheißungen zu folgen  
Blindlings, kluglich Dankesreden,  
Wird sie kräftig mitregieren  
Und die schwarze Ratter tödnen,  
Die man nennt „Nichtswissenschaft“.

Seht den Frauen dieses Landes,  
Ist nicht gern tadeln möchte,  
Weil sie schön und lebenswützig,  
Klug, flug und weltgewandt,  
Mangelt hohe Häuslichkeit  
Auch ist ihre Nächstenliebe  
Nur eitel, hohles Frängen,  
Deren Grund nicht hehre Reue.  
Sie erwarten, wenn sie eine  
Gute, edle That verrichten,  
Häufig goldene Gewinnste.  
Sparfamkeit, die schöne Blume,  
— Weit entfernt von schüdem Geize —  
Die mit Klugheit gern zurücklegt  
Für ein plötzlich Mißgeschick,  
Für des Alters trübe Tage,  
— Bei den Frauen dieses Landes  
Kommt nicht allzu hoch in Anschlag.  
Galabälle, Damenfränschen,  
Kleiderpracht und Lederbüßen  
Mögen unerfahrenen Mädchen  
Unter Aufsicht ihrer Mütter  
Wohl mit Recht gestattet sein.  
— Stets jedoch soll jede Hausfrau  
In den Dingen sich beherrschen,  
Nicht dem falschen Zuge folgen:  
Sich auf Straßen, in Geschäften  
Tagelang herumzutreiben.

Deutscher Frau Bestimmung ist hier:  
— O bedenkt, sie ist erhaben!  
— Die große, freie, reiche,  
Lung erlangte Republik  
Vor dem Untergang zu wahren,  
Wie die Sterne dunklen Nächten

Durch ihr Schreien nicht verleißen,  
So sollt Ihr der mühen Nachbacht  
Ihre wüthigen Schwingen brechen:  
So sollt Ihr voran über Herrschacht,  
Die, wie die Geschichte zeigt,  
Müth'ge Völker graus vernichtet,  
In der Zeiten Abgrund stürzte,  
Sinen Wall entgegenstehen  
Durch Verletzung stinkt der Männer! —  
Nur durch Euch, durch dieses Mittel  
Wird Amerika gerettet  
Von dem drohendem Untergang!

Frauen, blickt zurück auf Deutschland,  
Das durch ungezählte Kämpfe  
Heut so groß und mächtig daheht! —  
Deutsch erzieht Eure Kinder,  
Und Euch wird der schönste Sieg!

**Editorielles.**  
Es giebt dreierlei Menschen: Der  
Eine versteht etwas, ohne daß man es  
ihm erklären muß, ganz aus sich; der  
zweite versteht etwas, wenn man es  
ihm erklärt; und der Dritte versteht  
nie etwas, ob man es ihm erklärt oder  
nicht.

Martin Glynn, der neue Gouverneur  
von New York, ist Zeitungsberausgeber.  
Die Macht der Presse be-  
ginnt in Amerika in hohe Rente ein-  
zudringen. Nur die deutsche Presse  
nicht. Weil der Indifferentismus des  
Deutschthums sie anstatt mächtig, ohn-  
mächtig macht.

Am Montag waren 154 Jahre ver-  
flossen, daß unser großer deutscher Dichter-  
Genius Schiller in Marbach  
das Licht der Welt erblickte. Er starb  
jung, kaum 45 Jahre, gerade als sich  
sein Genie voll entfaltet hatte und er  
auf der Höhe seines Schaffens stand,  
spielend aus dem Grunde seiner großen  
und edlen Seele hätte das Höchste her-  
vorbringen können. Es sollte nicht  
sein, der Tod drückte ihm sein ernstes  
Siegel auf und der Mund des Sän-  
gers schwie für ewige Zeiten. Aber  
heute ist sein Andenken noch so frisch  
wie damals, als er am 9. Mai 1805  
in Weimar seine Augen schloß. Das  
macht: Schiller hat sich in seinen  
Werken ein Denkmal gesetzt, das  
nimmermehr verwirren kann. Es  
wird, weil Schiller im hervorragenden  
Sinne des Wortes der Dichter  
der Menschlichkeit war, dauern,  
so lange die Menschheit auf Er-  
den wandelt. Gute Gedanken sind  
eine Saat, die nach Tausenden von  
Jahren noch weiterpflanzen, blühen  
und goldene Frucht tragen. Wenn  
Jene, deren Sinn nur auf das Mate-  
rielle gerichtet ist, trotz der Erfolge,  
die sie bei Lebzeiten errungen haben,  
längst vergessen sind, ist das Andenken  
Jener noch grün, deren Sinn auf das  
Höhere gerichtet war. Der Material-  
list baut nur für die paar Tage, die  
er auf Erden herumwurzelt; der Ideal-  
list baut für die Jahrtausende!

Die Größten, die geistigen Titanen,  
die Wohltäter der Menschheit leben  
und sterben oft im größten Glend,  
während viele der gewöhnlichen Köpfe,  
der Fabrikwaare der Natur, ihre  
Tage in Wohlleben und Luxus ver-  
bringen. Einer dieser Wohltäter der  
Menschheit starb letzte Woche in einer  
ärmlichen Dachkammer einer Miet-  
kassette zu Paris, von aller Welt ver-  
lassen, der Erfinder der Geometriemethode,  
Charles Lellier, am selben Tage, als  
ihm der Bevollmächtigte eines Großin-  
dustriellen, der von dem Glend des  
greifen Erfinders erfuhr, welcher Hun-  
ger litt, ihm 10,000 Frank überbrin-  
gen wollte. Er, dem die Mensch-  
heit durch seine Erfindung viel ver-  
dankt, hatte zeitweilig mit einem wir-  
drigen Geschick zu kämpfen, blieb arm  
und Glend und Sorge starren ihm  
in's enge, bescheidene Gesichtchen.  
So haben schon viele weltumfassende  
Geister gelitten, weil geistige Größe  
selten ist und immer nur von Wenigen  
der Mittelwelt begriffen wird, indem die  
Masse dem Höhenflug des Geistes nicht  
zu folgen vermag. In gräßlicher geist-  
licher Einsamkeit wandeln sie auf den  
schwindeligen Bergpfaden der Geistes-  
und Ideewelt und schauen herab in die  
Thalgründe, wo Verständnißlosigkeit und  
Stumpfheit ihr Herdenleben abwickeln  
in geistiger Dämmerung, nie gegendert  
vom Lichtstrahl des Geistes, dem Sonnen-  
licht der Wahrheit!

Das Höchste für den Menschen ist der  
Mensch. Des Menschen Heimath ist  
die Erde, des Menschen geborene Freun-  
de und Helfer sind keine Mitmenschen.  
Für sie vollbringt er, was ihm Gro-  
ßes und Schönes gelingt. Der Mensch  
ist um der Menschen willen da. Das



**Bry & Bros. Cloak Co.** 140 West 22. Straße, New York City, N. Y.  
**gesamnter Vorrath von Frauen-Coats zum Verkauf zu 1/3 und zur Hälfte des Preises, am Samstag beginnend.**

Dieser wohlbekannte und verlässliche Fabrikant von Frauen-Coats, Kostümen und Röcken verkaufte uns, von einer Geschäftsreise zurück kehrend, den gesamtten Vorrath von Frauen-Coats zu 50c bis 75c am Dollar. Der Verkauf des gesamtten Einkaufs beginnt am Samstag, bei welcher Gelegenheit auch viele Kleider unseres eigenen hochfeinen Waarenlagers zum Verkauf gelangen werden. Bevor Ihr kauft, kommt hierher, denn jedes Kleidungsstück geht zu einer sensationellen Ersparniß fort.

<p><b>Alle Bry Bros. Cloaks, die zu \$20 u. \$18.50 verkauft wurden, bei unserem Novemberverkauf zu \$12.95</b></p> <p><small>Nie zuvor, selbst nicht am Saisonabschluss, wurden solche gediegene Cloaks zu \$12.95 verkauft. Diese werden sich sicher rasch verkaufen, kommt also so früh wie möglich am Tage.</small></p>	<p><b>Alle Bry Bros. Cloaks, welche zu \$16.50 verkauft wurden, bei unserem Novemberverkauf zu \$9.95</b></p> <p><small>Diese Cloaks sind in einer Weise hergestellt, daß sie zweifellos Ihr Gefallen erregen werden. Viele attraktive Moden, die nie zuvor in Grand Island gesehen wurden.</small></p>	<p><b>Alle Bry Bros. Cloaks, die zu \$15 u. \$12.50 verkauft wurden, bei unserem Novemberverkauf zu \$7.50</b></p> <p><small>Keine echtwollene Fabrikate. Nie zuvor haben wir oder irgend jemand solche wahre Verthe in hochmodernen Winter-Coats offerirt. Kommt früh am Tage.</small></p>
---	---	---

**Unser jährlicher November-Verkauf — das wichtigste Jahres-Waaren-Ereigniß von Schnittwaaren, Schuhen, Cloaks, Kleidern, Putzwaaren, Pelzen, Teppichensw. beginnt Samstag.**

„Wundervoll!“ ist ein weitreichendes Wort, ein solches, das selten gewissenhaft angewandt werden kann. Doch hinsichtlich unseres jährlichen November-Verkaufes hat es seine volle Geltung, wenn die großartige Collection von modernen Winterwaaren, die zu den niedrigsten Preisen, deren man sich je in Grand Island erinnerte, in Betracht gezogen wird. Es wird Zeit und Geld erspart, indem man direkt nach diesem Laden kommt und seine Einkäufe bejorgt.

- Männer- und Knaben-Kappen. Männer-Überbröcke, \$10 werth, zu \$7.45
- Männer-Überzieher, \$12.50 werth, zu \$9.95
- Männer-Überzieher, \$15 u. \$16 werth, zu \$12.50
- \$1. und \$1.50 Männer-Hemden . . . 75c
- 6 Fuß Linoleum, per Yard . . . 37 1/2c
- Streichholzschachteln werden verschenkt, und zwar frei an jede erwachsene Person welche unser Erdgeschloß besucht.
- Eröffnung wird später bekannt gemacht. Besucht am Samstag das Erdgeschloß.

Beachtet die Zeitungen hinsichtlich des großen Circulars, das eine vollständige Liste der jetzt zum Verkauf befindlichen Waaren enthält



Spezielle Verkäufe von Danfagungs-Leinwand. Ihre Leinwand wird Ihnen weniger kosten, wenn Sie dieselbe jetzt einkaufen.

ist ein Satz, den jeder von Idealen erfüllte mit beiden Händen unterschreiben muß. Nicht, daß er slavisch in ihr aufgehen, daß er ihrthalben sein Ich, seine Individualität erlöbten soll! Im Gegentheil! Nur wer sich der Welt gegenüber behauptet, kann ihr dienen. Das Ich und die Welt, sie müssen in hilfreicher Arbeit einander ergänzen. Auf freiem Grund mit freiem Volke stehen, selbst ein freier, Aufrechter, das ist der Traum der an die Zukunft der Menschheit Glaubenden, der für diese Zukunft Lebenden.

Der Wohlstand eines Volkes läßt sich nicht nach dem bemessen, was der Einzelne verdient, sondern darnach, was er nach einer bestimmten gleichmäßigen Lebenshaltung zu erbringen im Stande ist. Kein vernünftiger Mensch leugnet es, daß die Zeit der Arbeitstage und damit der Verdienst in den letzten Jahren bedeutend größer war, als vorher; das im Vergleich zu früher erzielte Mehr ist jedoch in den allerletzten Jahren in den Taschen der Arbeiter verblieben. Die Kapital-Combinationen, die blutsaugerischen Trusts haben durch Erhöhung der Preise aller Lebensbedürfnisse den Rahmen von der Milch geschöpft, und ihnen ist die erhöhte Thätigkeit der Fabriken und des Handelsbetriebes zum Vortheil geworden. Der ungeheure Handelsaufschwung des Landes wurde auf Kosten der Lebenshaltung der Arbeiter erzielt; die Lohnverhältnisse in dem einstigen Arbeiterparadiese Amerika nähern sich europäischen Zuständen, die sie in vielen Fällen bereits erreicht haben. Und so wird es weitergehen im rascheren Tempo, aber wann wird das Ende erreicht sein?

**Die Macht des deutschen Liedes.**

W. H.  
Noch immer entfendet Mutter Germania ihre Söhne zu Tausenden — nicht, um Abenteuer, sondern um Heimstätten für sich und deutsche Kultur zu suchen, und jedem giebt sie einen mächtigen Talisman auf die Reise mit. Und wenn er des Tages über mit den Mühen und Sorgen des Lebens, des modernen Daseins, gekämpft und müde und viel leicht entmuthigt ist — da braucht er bloß seinen Talisman zu benützen, und wo immer es auch sei — im märchenreichen Osten oder seinen Westen — im Schnee des Nordens oder in des Südens üppiger Palmenpracht — da hört er plötzlich des heimischen Waldes, des vaterländischen Stromes Rauschen — freundliche Erinnerungen tauchen auf — es glänzt der Weihnachtsbaum, vom Mütterchen geschmückt — und Friede und Ruhe ziehen ein in seine Seele. Und dieser Talisman — er ist das Lied, das deutsche Lied.

Wer hat je des deutschen Liedes Größe, Annißkeit und Tiefe ganz erfasst? Vom süßen Wiegenliede an, mit dem die Mutter dem Liebling an der Brust des Lebens ersten Schmerz veruscheut und ihm den Schlummer auf die müden Augen zaubert, bis zu dem ersten Grabgesang, mit dem die trauernden Genossen den heimgegangenen Freund zur letzten Ruhe betten — alles, was zwischen diesen beiden Endpunkten des Menschendaseins liegt — alles Große, was Menschenherz erhebt — alles Süße, was Menschenbrust durchbebt — im deutschen Liebe findet es beredten Ausdruck! Da ist das Kinder- und Schullied — das bald heitere, bald weisevolle Gesellschaftslied — der

Kirchengesang, auf dessen Schwingen des Gläubigen Seele sich zu den Stufen des Thrones Gottes hebt — das Volkslied, in dem sich des Volkes innerstes Wesen bald ernst, bald heiter widerspiegelt — da ist „braufend wie Frühlingsturm“ oder wie „Donnerhall und Schwertgeklirr und Wogenprall“ das hehre Lied von Freiheit und vom Vaterlande, das heiz die Herzen erglänzen läßt. Und dann vor allen du, du Lied der Lieder! Aus dem des Lebens höchste Lust, des Lebens tiefstes Leid „himmelhoch jauchzend — zum Tode betrübt“ in tausendfachen Tönen von Liebe und Minne zu uns spricht! Wo immer das deutsche Lied erklang, da fiel in meist leicht empfänglichen Boden ein Samen Korn tiefinnigen deutschen Wesens, das keimte, blühte, reifte und goldene Früchte trug. Von jenem Tage an, da uns der Muttermund die erste Schlummerweise sang, haben wir die geheimnißvolle, die süße Macht des Liedes, in allen Lagen unseres Lebens, jeder in sich, im eigenen Herzen, empfunden. In munteren Weisen geleistete es uns durch der Jugend Spiele; im Jünglingsalter lieh es unserer Sehnsucht Laute, ward es zum Voten der Liebe und tief des Himmels Schutz herab auf die Geliebte. Als wir in die Fremde gingen, zag es als unser treuester Freund mit uns über's Meer bis in die tiefste Einsamkeit. Und wie stiegen bei seinen Tönen die Berge, die Fluren, die Wälder, die Burgen und Ströme der Heimath empor! Wie wintete es aus den Märchen der Kindheit uns wieder zu — ja, selbst die Todten der Heimath stiegen wieder auf, um den auf den Schwingen des Liedes Zurückgekehrten auf der Schwelle des Vaterlandes zu begrüßen. Das ist der Zauber des deutschen Liedes auf ein deutsches Gemüth, und des deutschen Liedes Seele

hebt uns aus dem Staub des Lebens auf die Sonnenhöhen des idealen Gedankens!

**Hospital und Kerze,** aber keine Augen. „Vier Jahre lang“, schreibt Herr Jos. Lavin, 5 Maple Str., Waterville, Me., „itt ich an Magenstörungen. Ich konsultirte verschiedene Aerzte, und war zweimal im Hospital, aber es nährte nichts. Dann las ich zufällig in der Zeitung einen Artikel über Forni's Alpenkräuter. Ich bestellte es sofort und bin seit Gebrauch desselben gesund.“

Forni's Alpenkräuter ist keine Apotheker-Medizin, sondern ein einfaches, zeiterprobtes Kräuter-Heilmittel, das dem Publikum direkt durch Spezial-Agenten geliefert wird. Falls Sie keinen Agenten kennen, schreiben sie an: Dr. Peter Fahrney & Sons Co., 19 bis 25 So. Duane Ave., Chicago, Ill.

Herr Peter Eich von St. Labor machte uns am Mittwoch einen freundlichen Besuch.

**Bartenbach-Theater.**

Am Dienstag, 18. November, wird (mit dem beliebten Komiker W. B. Patton in der Titelrolle) das zugkräftigste heitere Stück „Lazzy Bill“ im Bartenbach-Theater über die Bühne gehen und zweifellos wahre Lachsalben auslösen.  
Am Sonntag und Montag, 16. und 17. November, wird Lyman H. Howe's „Travel Festival“ in höchst interessanten Wandelbildern vor Augen geführt werden. Alle, welche diese Wandelbilder Howe's schon gesehen haben, werden nicht verfehlen, den Vorführungen der schönsten Scenerien der Welt beizuwohnen.